

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

199 (27.8.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgebühren.
Einzeldruckgebühren: Die viergespaltene Seite ober-
berer Raum 9 A, Reklameseite 30 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 234.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 199.

Mittwoch den 27. August 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung d. d. Gossensatz den 11. August 1913 gnädigst geruht, den Professor Dr. Hermann Stern vom Gymnasium in Durlach an jenes in Heidelberg und den Professor Anton Rau vom Gymnasium in Tauberbischofsheim an jenes nach Durlach in gleicher Eigenschaft zu versetzen.

Zu dem Vorfall in Wilferdingen, wo, wie gemeldet, der Landtagskandidat Fink nach einer Versammlung der vereinigten liberalen Parteien mit Steinen beworfen wurde, veröffentlicht die 12 Sozialdemokraten, die in der Versammlung anwesend waren, eine Erklärung, daß sie mit dem Vorfall nicht das mindeste zu tun hätten und ihn bedauerten.

W Pforzheim, 26. Aug. Während der Goldarbeiter Sautter aus dem Ferster seiner im 3. Stock gelegenen Wohnung auf die Straße schaute, hatte er seinen 14jährigen Knaben auf der Fensterbank vor sich sitzen. Der Knabe stürzte 15 Meter tief ab und war sofort tot.

* Pforzheim, 27. Aug. In Riefen bei Pforzheim ereignete sich gestern nachmittags 5 Uhr bei Bauarbeiten an einem neuen Ueberholungsgleis ein schwerer Unglücksfall. Infolge Unterminierung des Erdreiches kam dasselbe ins Rutschen und verschüttete den 31 Jahre alten Arbeiter Lämmle aus Mühlacker, der nur als Leiche geborgen werden konnte.

W Mannheim, 26. Aug. Ein schwerer Betriebsunfall ereignete sich auf der Bühne des Hoftheaters. Eine Stange mit Beleuchtungslatern löste sich und fiel einem Monteur auf den Kopf. Der 28jährige verheiratete Monteur namens Fritz Olin aus Dörsin erlitt so erhebliche Verletzungen, daß der Tod eintretet.

W Mosbach, 26. Aug. Eine Vertrauens-

männerversammlung der nat.-lib. Partei stellte Bürgermeister Bangert in Dallau als Landtagskandidaten im 70. Wahlkreis auf.

W Rastatt, 26. Aug. Am 21. September wird hier die Landesversammlung der badischen Gemeinde- und Krankenkassenrechner abgehalten werden.

W Bühl, 26. Aug. In Neusatz ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Die Ehefrau des Waldarbeiters Müller stürzte beim Zwetschgenbrechen so unglücklich auf einen Gartenzaun, daß ihr eine Latte in den Unterleib drang. Die bedauernswerte Frau, welche der baldigen Entbindung entgegen sah, mußte sich sofort einer Operation unterziehen. Das Kind ist tot; auch die Frau wird kaum mit dem Leben davonkommen.

W Emmendingen, 26. Aug. Durch die Unvorsichtigkeit von Arbeitern, die Gipswasser in einen Wiesenbach leerten, wurde großer Schaden angerichtet. Tausende von jungen Fischen gingen zu Grunde.

W Efringen, 26. Aug. Ueber das Auftreten der Rebblaus in Efringen macht D. Konomierat Bircenz in Müllheim im landwirtschaftlichen Wochenblatt einige interessante Angaben, aus denen zu entnehmen ist, daß die Rebblaus-Insektion schon vor mehreren Jahren erfolgt ist und nunmehr 900 Stöcke von der Rebblaus befallen sind. Der Schaden werde dadurch gemildert, daß die von der Krankheit befallenen Reben meist schon ein hohes Alter aufweisen und nur einen ganz geringfügigen Traubenbehang haben. Die örtliche Rebbeobachtungskommission in Efringen und der Bezirksobmann von Grenzach waren nie in der Lage, Rebblausverdacht festzustellen, zumal auch die Rebbesitzer niemals einen solchen äußerten. Beim Aufgraben der rückgängigen Reben fand man als Ursache für den schlechten Stand in der Regel Wurzelstimmeln oder mangelhafte Pflege. Die letzte kolonnenmäßige Rebusuntersuchung hat im Jahre 1904 stattgefunden. Wenn alles Leben der Rebstöcke er-

loschen ist, was schon nach 3 Jahren der Fall sein kann, so wird von Seiten der Behörde das Gelände zum Anbau von Hackfrüchten freigegeben werden. Bei der Neuanlage mit Reben kommt die Verwendung von widerstandsfähigen veredelten Amerikanern in Frage. Die Entscheidung darüber steht dem Ministerium des Innern zu.

Deutsches Reich.

Posen, 26. Aug. Der Kaiser und Prinzregent Ludwig von Bayern sind um 7,15 Uhr hier eingetroffen. Beim Einlaufen in den Bahnhof feuerten die Besatzungen einen Salut von 33 Schüssen ab. Im Kaiserpavillon hatten sich zum Empfang eingefunden: der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich, sowie die andern hier anwesenden Prinzen des königl. Hauses, Fürst von Fürstenberg, der kommandierende General des 5. Armeekorps, der Kommandant der Festung Posen, Oberpräsident Dr. Schwarzkopf, sowie der zum Ehrendienst beim Prinzregenten befohlene Generalinspekteur der 1. Kavallerieinspektion, Generalleutnant Dreht. Der Kaiser begab sich im Automobil in das kgl. Residenzschloß, wo er Wohnung nahm, ebenso der Prinzregent. Der Kaiser und der Prinzregent wurden von einer ungeheuren Menschenmenge stürmisch begrüßt. Der Kaiser trug die Uniform der Königsjäger zu Pferd, der Prinzregent die seines Niederschles.-Inf.-Regts. Nr. 47. Gegen halb 12 Uhr trafen die Herrschaften auf dem Paradeplatz ein. Die Truppen standen in zwei Treffen. Nach Abreiten der Fronten begann der Vorbeimarsch. Es fand nur ein einmaliger Vorbeimarsch statt, wobei der Prinzregent sein Infanterie-Regiment und der Kaiser seine Königsjäger zu Pferd vorführte. Nach der Parade kehrte die Kaiserin zu Wagen, der Kaiser mit dem Prinzregenten und den kgl. Prinzen zu Pferde an der Spitze der Feldzeichen gegen 1 Uhr nach Posen zurück.

* Posen, 28. Aug. Während der Parade-
tafel im Residenzschloß brachte der Kaiser

Heuteleton.

51)

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Berlin, 9. Juli.

Lieber Vater, liebe Mutter!

Ich habe Euren Brief bekommen, in dem Ihr verlangt, daß ich Eve nicht antworten dürfe, wenn sie an mich schreibe. Ich habe gleichzeitig auch Eves Brief bekommen, und es ist einfach unmöglich, daß ich diesen Brief ohne jede Antwort lasse. Schreiben will ich allerdings nicht; aber ich werde kommen und zur Beerdigung dort sein. Es gibt Dinge, die sich nicht schreiben lassen, sagen aber will ich Eve — Herrgott, ich weiß ja selbst noch nicht was. Aber mir ist so lagenjämmerlich zumute, das Bewußtsein, eine Erbärmlichkeit begangen zu haben, drückt mich so vollständig nieder, daß ich mich irgendwie davon frei machen muß. Und das kann ich doch nur, wenn ich Eve gegenüber trete. — Und es ist so sonderbar: Seit ich von Wonneberg fort bin, ist die Sehnsucht nach Eve von Stunde zu Stunde gewachsen, und hier, wo ich alles aus einer gewissen Entfernung übersehen kann,

drängt sich mir die Ueberzeugung auf, daß ich doch nicht nur einer verliebten Laune gefolgt bin, als ich mich Eve erklärte. Ich habe auch versucht, an Martha Prochnow zu denken und damit gewissermaßen eine Probe auf meine Stimmungen und Gefühle gemacht, und ich habe mir Martha nicht einmal wirklich vorstellen können. Ist das nicht Grund genug, kurzer Hand doch dem zu folgen, was mir Pflicht und Bedürfnis zugleich ist? Wenn ich nun zur Beerdigung komme, dann habe ich eben wirklich nur eine notwendige Reise gemacht und alles ist gut.

Und darum werde ich kommen, und ich bitte Euch, mich darum nicht wankelmütig zu scheitern. Am liebsten wäre ich sofort abgereist, aber ich wollte doch nichts tun, ohne Euch unterrichtet zu haben. Ulrich.

Unter gar keinen Umständen kommen. Auch nicht schreiben. Bleiben und Nachrichten abwarten. In Lutenhof ist alles in die Wege geleitet. Wannoff.

Wonneberg, 10. Juli.

Mein lieber Junge!

Wir haben Deinen Brief mit recht gemischten Empfindungen gelesen, Deine Mutter und ich. Eigentlich wollte Deine Mutter Dir

schreiben, sie findet aber nicht recht die Zeit dazu und wird sich auf ein paar Anhängenzeilen beschränken.

Eins will ich Dir gern zugestehen: Es ehrt Dich, daß Du Dein Unrecht so lebhaft empfindest, und es schönt uns mit manchem aus, was uns an Dir nicht gefallen hat. Der freundlichste Eindruck wird aber leider wieder stark getrübt durch die Tatsache, daß Du im Grunde eben doch ganz unverändert der Alte geblieben bist: schwach und ein Opfer Deiner Stimmungen. Willst Du alles wieder über den Haufen werfen, nur weil Du einen sehr begreiflichen und sehr berechtigten Moralischen hast? Nein, mein Lieber, das geht einfach nicht. Vor allem um Eves willen nicht. In vierzehn Tagen, wenn Deine Sentiments wieder verschwunden wären, würdest Du nur die Pflicht noch fühlen, und was Du getan hättest, würde Dir ein Opfer scheinen. Jetzt sind wir einmal so weit, und nun muß eben auch alles so bleiben, wie es ist!

Nach Hause darfst Du nun freilich fürs erste nicht wieder kommen, und wie lassen Dir darum gleichzeitig Geld zugehen, damit Du Dich für einen längeren Aufenthalt einrichten kannst. Du weißt, was ich von Dir erwarte: Das Buch, das vielleicht als Habilitationsschrift gelten könnte! Ich habe mir schon die

folgenden Trinkspruch aus: „Mein Glas gilt dem 5. Korps, welches die Geliebtheit hatte, heute vor mir in tadelloser Verfassung zu erscheinen, um damit die Probe seiner Ausbildung zu leisten. Ich erwarte von dem Korps, daß es im Ernstfall bei Gießberg-Stürmern nachhelfen und gleichen Ruhm an seine Fahnen heften wird.“ — Nach der Tafel hielten die Majestäten und der Prinzregent Cercle ab. Um 9 1/2 Uhr fand großer Zapfenstreich im Ehrenhof des Residenzschlosses statt. Das Kopf an Kopf stehende Publikum begrüßte die Majestäten und den Prinzregenten sowie die andern Fürstlichkeiten, die sich am offenen Fenster zeigten, mit brausenden Hochrufen.

Posen, 26. Aug. In letzter Stunde noch hat der Posener polnische „Bazar“, das Absteigequartier der Polen, seine große Front geschmückt, aber nur mit grünen Guirlanden, nicht mit Fahnen oder Emblemen. Die in dem Hotel b. städtlichen 15 großen polnischen erstklassigen Geschäfte haben nicht den geringsten Schmuck angelegt. Die allmeisten polnischen Geschäfte dekorieren in keiner Weise ihre Auslagen, mit Ausnahme einiger kleiner polnischer Geschäfte, die nur von deutscher Kundtschaft leben. Das Polentum ist erregt gegen die Leitung des polnischen „Bazars“, die sich zur Ausschmückung entschieden hat. Die Polen demonstrieren auch in anderer Weise. Eine Reihe von Papiergeschäften haben in ihren Auslagen nur polnische Patrioten und polnische Dichter ausgestellt. Einzelne stellen große Bilder von Napoleon in die Auslagen.

Berlin, 27. Aug. Als der in Charlottenburg wohnende Major Friedel nach dem Tatterfall reiten wollte, scheute das Pferd vor einem Automobil und sprang auf den Führer des Autos. Der Reiter wurde in weitem Bogen auf den Straßendamm geschleudert, wo er schwer verletzt liegen blieb.

Guben, 27. Aug. Das Opfer der Wahnsinnstat des Braumeisters Stöhr, Rechtsanwalt und Notar Dr. Mehl, wurde gestern unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beerdigt.

Köln, 27. Aug. Der Prokurist Steeg von der Düsseldorfer Filiale des Schaaffhausen'schen Bankvereins, der nach Unterschlagung von 239 000 M. geflüchtet ist, wurde in Donaueschingen verhaftet.

Halle (Saale), 25. Aug. In einem bei Beiffen aufgedeckten Gräberfeld fand die Verwaltung des Provinzialmuseums in Halle mehrere Skelette aus der Steinzeit und Bronzezeit auf. Ein Skelett aus der Steinzeit mißt 2,20 Meter. Ferner fand man Urnen, Speerspitzen, Armringe, Nadeln, Spangen und eine Feuerstätte.

Frankfurt a. M., 25. Aug. Eine kaum dagewesene Kartoffelernte steht nach den amtlichen Feststellungen der Vertrauensleute der einzelnen Landwirtschaftskammer-

Wege ausgedacht, die es an den rechten Stellen zur Geltung bringen können. Probier also einmal, was an dem vielgerühmten Erzen der Arbeit Wahres ist, und wenn Du schon Träumen und Sentimental nachhängen mußt, so träume den Traum Deiner zukünftigen Größe.

Nächstens, wenn mein Zustand es erlaubt, komme ich vielleicht einmal nach Berlin, und wir sprechen uns aus. Für heute Gruß und Handschlag! Und vor allem: Kopf hoch, Zähne aufeinander und den Nacken steif.

Dein Vater.
Mein lieber Ulrich! Dein Brief hat mich erschüttert, und ich bin zweifelhaft geworden, ob nun wirklich alles gut gemacht wurde, wie's nun einmal ist. Ich sehe hier mit zertrümmertem Herzen, ich trage das Gefühl Deiner Schuld in seiner vollen Größe, und ich sehe dazu all den Jammer, den Du nur ahnst. Und dann die Angst vor dem Unvermeidlichen, das doch einmal kommen muß — vor dem Augenblick, da Eve alles wissen wird. So weiß es Gott, wie gern ich Dir zurufen möchte: Komm! Und wie mir zumute ist, da ich's nicht kann! Denn ich fühle wirklich: Dein Vater hat recht! Wie viel ich auch in mich hineinsehe, ich kann das rechte Vertrauen zu Deiner Festigkeit nicht mehr finden. Vor neuen und unsicheren Experimenten aber müssen wir Eve unter allen

besten H-ssen-Raffin und H-ssen für dieses Jahr bevor. Schon jetzt werden die Märkte der Großstädte mit einem Ueberangebot überschwemmt, das die Nachfrage bei weitem übersteigt. Die Knollen sind trotz der langwöchentlichen regnerischen Witterung durchaus gesund und wohlgeschmeckend.

Zweibrücken (Pfalz), 27. Aug. Der Mezer Luftkreuzer „B. 3“ unternahm gestern nachmittags eine Uebungsfahrt, die mit einer glatten Landung auf dem Gelände des hiesigen Garnisonsexerzierplatzes verbunden war.

Frankreich.
Paris, 26. Aug. Die Witwe des Generals Bourbaki ist, 85 Jahre alt, in ihrer Villa bei Bayonne gestorben.

Paris, 26. Aug. In Toulon schüttete ein 19jähriges Mädchen ihrem Geliebten Vitriol ins Gesicht. Der Unglückliche wurde furchtbar verbrannt und dürfte das Augenlicht verlieren. Mehrere in der Nähe stehende Personen wurden durch Vitriolspitzer ebenfalls verletzt.

— Im Interesse der Verteidigung der französischen Ostgrenze erklärte der Senator Heny Berenger in einem Artikel im „Matin“ die sofortige Befestigung oder Verstärkung folgender Punkte für absolut notwendig: Longuyon, Longuyon, Bretteville, Cambliers und Et Germain.

Spanien.
Obiedo, 27. Aug. Die Organisation der Bergarbeiter im Asturischen Becken hat beschlossen, im September in den Generalstreik zu treten.

Italien.
Catania, 25. Aug. In der vergangenen Nacht ist über der Stadt ein schwerer Aschenregen niedergegangen. Der Aetna ist in dichtem Nebel eingehüllt. Vermutlich ist eine Eruption erfolgt.

Türkei.
Konstantinopel, 27. Aug. Hier haben sich zwei Cholerafälle ereignet.

Die Lage auf dem Balkan.

Paris, 26. Aug. Die Abordnung der Einwohner Adrianopels wurde heute im Ministerium des Aeußern von dem Unterdirektor Margerier empfangen, der das Memorandum entgegennahm und versprach, es dem Minister des Aeußern zu übergeben.

Konstantinopel, 27. Aug. Alle Blätter teilen die Ansicht, daß die unterbrochenen Verhandlungen zwischen der Türkei und Bulgarien wieder begonnen haben und halten dafür, daß dies das einzige Mittel sei, um rasch zu einem Abkommen zu gelangen.

Verschiedenes.
— Die evangelische Sammlung für die Nationalspende zum Kaiserjubiläum zugunsten der christlichen Missionen ist seit der letzten Mitteilung anfangs Juli wieder

Umständen behüten. Daß es also auch als meinen Willen gelten, was Dein Vater Dir schreibt. Mir blutet das Herz dabei, aber es ist doch wohl besser so.

Ich umarme und küsse Dich in Liebe

Deine Mutter.
Für Eve folgten nun ein paar ruheloße Tage, die viel Besuch, viel Arbeit und viel Qual brachten, dabei aber doch wohlthätig darum wirkten, weil Eve nun gar keine Zeit fand, ihrem Schmerz allzusehr nachzuhängen. Sie wirtschaftete still und emsig Nar zu den Zeiten, wenn der Postbote kam, war ihre Unruhe groß. Den Boten frag sie an der Türe ab und dann durchwühlte sie hastig die Briefe: Nun endlich mußte doch eine Nachricht von Ulrich kommen! Und als diese Nachricht immer wieder ausblieb, nistete sich die Hoffnung in ihre Seele ein: Er schreibt nicht, weil er kommt. Er muß ja auch kommen, er muß doch! — Und so oft dann ein Wagen vorfuhr, stockte ihr der Herzschlag, und sie stog hinaus zur Begrüßung; immer aber kamen andere von den gleichgültigen Leuten, die von ihrer Teilnahme sprachen, und nur der Eine, über alles Ersehnte — kam nicht.

Und dann war der Tag der Beerdigung da, ohne daß von Ulrich eine Nachricht gekommen wäre. Nur ein prachtvoller Kranz

um 233 657 Mk. gestiegen, so daß das bisherige Endresultat 344 170 Mk. beträgt. Da immer noch nachträgliche Beiträge einlaufen, wird gebeten, alle etwa noch ausstehenden Beträge schleunigst, spätestens bis zum 31. August an das Bankhaus Delbrück, Schickler u. Co., Berlin, Mauerstr. 61—65, abzuführen.

— Das neue Einkommensteuergesetz der Freien Stadt Lübeck sieht eine Besteuerung der „Alleinstehenden“ in der Weise vor, daß ledige Steuerpflichtige, die keine Familienangehörigen ernähren, bei einem Einkommen von 2100 M bis 10 000 M einen Zuschlag von 10 % und bei einem höheren Einkommen einen solchen von 20 % zu zahlen haben. Verwitwete Steuerpflichtige, die keine Familienangehörigen ernähren, haben bei einem Einkommen von 10 000 M einen Zuschlag von 10 % zu zahlen.

— Nach dem Genuß von rohem Hackfleisch ist in Wiesbaden eine Familie Jakoby an schweren Vergiftungserscheinungen erkrankt. Der Mann, die Frau, das sechsjährige Töchterchen, sowie ein Gehilfe und ein Dienstmädchen wurden ins Krankenhaus gebracht.

— Die Zahl der organisierten Abstinenten Deutschlands im Jahr 1913 ist von der Geschäftsstelle des „Allgemeinen deutschen Zentralverbandes zur Bekämpfung des Alkoholismus e. V.“ festgestellt worden. Danach zählen die Gattungsorganisationen 86 798, die religiösen Vereinigungen 220 490, die Arbeitervereine 13 227, die Studentenvereine 6 225 und die Freivereine 5 718 Mitglieder. Insgesamt ist mit dieser Summe von 332 458 eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 87 421 zu verzeichnen, wobei zu berücksichtigen ist, daß bei dieser Zählung die Abstinenten der Heilarmee und in Mäßigkeitsvereinen usw. nicht in Betracht kommen.

— Belästigung der Automobilfahrer. Trotz mehrfacher Warnungen durch die Behörden ist der gefährliche Unfug der Schuljugend, nach vorübergehenden Automobilen mit Steinen zu werfen, immer noch nicht beseitigt. Das Ministerium des Innern, Abteilung für Schulangelegenheiten in Darmstadt, hat veranlaßt, daß in allen Schulklassen des Großherzogtums seitens der Lehrer durch Belehrung, Verwarnung und erforderlichenfalls Bestrafung diesem Unfug gesteuert werde und daß für den durch Steinwürfe an Automobilen angerichteten Schaden die Eltern in vollem Umfange aufzukommen haben.

— Maggi. In verschiedenen Blättern las man kürzlich eine Notiz über den gewaltsamen Tod und die Ueberführung des Fürcher Mühlen- und Schokoladen-Industriellen Eugen Maggi. Die durch ihre Suppenartikel bekannte Maggi-Gesellschaft in Berlin und Singen legt Wert auf die Feststellung, daß dieser Eugen Maggi in keinerlei Beziehungen zu ihr gestanden hat.

war von einer großen Berliner Blumenhandlung gekommen. Im Auftrag d. s. Herrn Dr. Ulrich von Wannoff. Ob Ulrich vielleicht schon in Worneberg war und mit seinen Eltern herüberkam?

Das blieb nun ihre Hoffnung, weil es die einzige Erklärung für sein Verhalten gab. Die Trauergäste fanden sich langsam ein, und das stille Haus und der Garten füllten sich. Auch einfache Rätner und kleine Leute fanden sich ein, um ihrem Doktor die letzte Ehre zu erweisen. Eve übernahm die Trauerbesuchung, und ihr wurde unsäglich schwer und bang ums Herz: er kam nicht — er hätte sonst längst da sein müssen! Warum aber kam er nicht — warum? Nun blieb nur noch eine letzte Hoffnung, Wannoffs waren noch nicht da, vielleicht kam er zusammen mit denen?

Dann kamen auch sie und natürlich ohne Ulrich. Eve brachte kein Wort heraus, und sie wartete so, daß Wannoff sie schnell stützen mußte.

„Kindchen — nun machen Sie bloß keine Geschichten.“

(Fortsetzung folgt.)

Trinkt Alsina!

alkoholfrei

Bestes Erfrischungs- und Tafelgetränk

Ueberall erhältlich.

Aleinige Hersteller für Durlach und Umgegend:

Löwenbrauerei.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 29. d. Mts., nachm 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

3 Kanapee, 1 Vertikow, 1 Tisch, 3 Spiegel, 2 Wanduhren, 1 Küchenschrank 3 Ladenschränke, 1 Sekretär, 1 Nähmaschine, 4 Bilder, 1 Handwagen, 60 Reisbästen, je 25 kg Reismurzel, Bassin und Biasavo, je 1 kleine Drehbank u. Bohrmaschine, sowie 1 Poliermaschine.

Durlach, 26 Aug. 1913.

Laier,

Gerichtsvollzieher

A u c.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 29. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werde ich beim Rathaus zu Aue gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 schweres Zugpferd, Braunwallach, etwa 6 jährig; ferner im Auftrag des Konkursverwalters:

1 weiteres Pferd, ebenfalls Braunwallach

Durlach, 27. Aug. 1913.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Im Konkurs über das Vermögen der Bärentwirt Albert Geiser Ehefrau in Bergshausen findet demnächst Schlussverteilung statt, wozu Mt. 1025 91 zur Verfügung stehen. Hieraus sind bevorrechtigte Gläubiger mit Mt. 135.—, nicht bevorrechtigte mit Mt. 34,266 11 zu befriedigen. Letztere erhalten demnach 2,6 % ihrer Forderung.

Durlach, 26. Aug. 1913.

Der Konkursverwalter:

Reukum,

Rechtsanwalt.

Zweifelhgen, Zweifelhgen

frisch eingetroffen, 3 Pfd. 60 S., 10 Pfd. 1,80 M.

Roth- u. Tafel-Aepfel

3 Pfd. 54 und 60 S.

Roth- u. Eßbirnen

3 Pfd. 60 S.

Gold-Trauben

Pfd. 45 S.

empfehl

Gottfr. Hauck

Hauptstraße 19.

Kränlein HOLL, Damenschneiderin

Karlsruher Allee 9 III.



Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113
Telephon 2018 (Ecke Adlerstr.)

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Gegr. 1900. Prima Referenzen. 8 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Anfang September beginnen grössere
3-, 4-, 6- und 8monatliche Kurse.

Unterrichtsfächer:

Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Tages- und Abendkurse.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Kontoristinnenkurse Buchhalterkurse!

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung.

Kostenlose Stellenvermittlung.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Baldgefalligste Anmeldung erbeten.

Bekanntmachung.

Meiner werten Landschaft, sowie der verehrt Einwohnerchaft von Durlach und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß sich meine

Schuhmacherei

von heute ab nicht mehr im 3., sondern im 1. Stock links befindet.

Bleibe ich mein

Maß- und Reparatur-Geschäft

in empfehlende Erinnerung. Achtungsvoll

Julius Barth, Spitalstraße 1.

Schöne 2-Zimmerwohnung

im 1. Stock mit Gas und allem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten Hauptstraße 38.

2-Zimmer-Wohnung

samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Suisenstraße 6.

Auerstraße 54 ist eine schöne Drei-Zimmer-Wohnung, parterre, mit Hühnerhof, Schweinestall und Anteil am Garten umständehalber auf 1. Oktober zu vermieten.

Einfach möbliertes Zimmer

zu vermieten Hauptstraße 24, gegenüber der Kaserne.

Exakte Büglerin

empfiehlt sich

Frau Niesinger, Ettlingerstr. 44.

Junge Frau

empfiehlt sich noch einige Tage der Woche in häuslichen Arbeiten. Zu fragen bei der Expedition d. Bl.

Kopfblaus

mit Brut, vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamtlich geschützt Nr. 75198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhütet Zugang v. Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Taus. v. Anerkennungen. Fl. à M 1.— u. 0,50 in den Drogerien und Apotheken.

Einhorn-Apotheke, Löwen-Apotheke, Drogerien Aug. Peter und Paul Vogel.

Turnerbund Aue.

Gut Heil!

Spielabteilung.

Am kommenden Sonntag den 31. ds. Mts. findet auf unserem Turn- und Spielplatz großes

Spielfest

verbunden mit 6er Fußball-Wettspielen, Dreikampf (Kugelstoßen, Weitsprung, 100 m Lauf) und Fußball-Weitstoß statt

Beginn morgens 7 Uhr.

Abends 7 Uhr findet im Lokal

Festball

statt (Musik: Feuerwehrkapelle Aue), anschließend Siegerverkündigung.

Wir laden hierzu die aktiven, sowie die passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freudl. ein.

Der Spielausschuß.

NB. Etwaige Anmeldungen können noch an den Verein gemacht werden. Ferner machen wir das Publ. auf darauf aufmerksam, daß die gestifteten Ehrenpreise im Schaufenster unseres Mitglieds Mohrhardt, Schuhgeschäft, in Aue, ausgestellt sind. D. D.

Ein Fox

mit gelb und schwarzen Ohren und Halsband mit R. Geyer gezeichnet, auf den Namen „Lorb“ hörend, hat sich verlaufen. Abzugeben bei Karl Geyer, Metzgermeister.

Achtung!

Ganz junges frisches Pferdefleisch ist zu haben

Pferdeschlächterei A. Enghofer

Amalienstraße 23

Original-Petkuser

Saatroggen,

2. Abfaat, per Ztr. 11 Mt., empfiehlt

David Horsch.

Gutsächter, Lamprechtshof.

Ga. 30 Ztr. Haferstroh

werden billig abgegeben bei

Fried Schmidt, Gröbingerstr. 20.

3 Morgen Oehmdgras

sind zu verkaufen

Kronenstraße 3.

Simbeer-Saft,

garant. rein, per 1/2 Fl. 60 S.

1/1 Fl. M 1.10, ohne Glas, empfiehlt

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

Durlach, Hauptstr. 4.

